



Demokratische
Alternative 

Partei zur nachhaltigen Neuorientierung in Politik und Gesellschaft

An:

Bundeskanzler Sebastian Kurz,
Vizekanzler Werner Kogler,
BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz Rudolf Anschöber,
BM für Inneres Karl Nehammer,
Diverse politische Parteien,
Diverse österreichische Medien

Cc.

Diverse Medien im restlichen deutschsprachigen Raum

(alle per Mail)

Wien, 21.7.2020

Betreff:

Vierter Offener Brief zur Corona-Krise

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,
sehr geehrter Herr Vizekanzler,
sehr geehrter Herr Minister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf unsere [schon bisherigen drei Offenen Briefe](#) und setzen auf diesen auf.

Leider haben wir auf diese Briefe einerseits **keine Antworten seitens der Verantwortlichen** erhalten und sind andererseits auch **in den österreichischen Medien so gut wie keine Fragen daraus gestellt** worden, obwohl sie **inhaltlich auf der Hand liegen und an Dringlichkeit kaum zu überbieten gewesen wären**. Und die heutige [Pressekonferenz zum Status Quo bzw. weiteren Vorgehen diesbezüglich](#) **legt noch „eines drauf“ – siehe auch [HIER!](#)**

Was haben wir in der schon vorliegenden Korrespondenz zur Thematik bisher gefordert?

1. Transparenz und gesicherte, stringente Informationen:

Und was haben wir heute diesbezüglich?

Einmal abgesehen von der [immer noch merkwürdigen Darstellung der Entwicklung im öffentlich-rechtlichen ORF](#) (in der immer noch die **historisch jemals angefallenen** Infektionen optisch mehr

Relevanz haben als der Status Quo): Reden wir zunächst einmal über die [diesbezüglich verbindlichen Informationen der AGES!](#)

Zwar werden die [aktuellen Neuinfektionen dargestellt](#) (woraus sich offensichtlich auch ergibt, dass an den Wochenenden einfach weniger getestet wird) – nicht aber

- die Entwicklung der AKTUELLEN Fallzahlen insgesamt,
- die Entwicklung der AKTUELLEN Hospitalisierungen insgesamt
- und die Entwicklung der AKTUELLEN täglichen Neuzugänge dort,
- die Entwicklung der AKTUELLEN Nutzung von Intensivbetten insgesamt
- und die Entwicklung der AKTUELLEN täglichen Neuzugänge dort.

Da wie dort wird also BEWUSST (weil in Kenntnis unserer vorangegangener Mails) von der Darstellung der tatsächlich relevanten Stellgrößen Abstand genommen!

Denn eine Zahl an **jemals** Infizierten oder **jemals** Verstorbenen (so tragisch und wichtig das insgesamt ist) hat für eine Beurteilung der gegenwärtigen Situation **keinerlei Bedeutung!**

Aber vor allem:

Einerseits ist zu bemerken, dass **der Anstieg der Todesopfer in Österreich aus der epidemiologisch untersuchten Covid-19-Zuordnung zwischen 20.6.2020 und 20.7.2020 sage und schreibe 21 (!) Personen** betragen hat. Aber: Auf ORF-Basis – denn auf AGES-Basis waren es in diesem Zeitraum überhaupt nur **17 (!) Personen**. Ebenfalls epidemiologisch zugeordnet, und zum selben Zeitpunkt – nämlich jetzt gerade - aus den beiden Tabellen abgelesen.

Wie also schon früher als Diskrepanz kritisiert:

Im selben Zeitraum (diesmal 20.6. – 20.7.2020):

AGES: 20.6.: 669 Tote	20.7.: 686 Tote – 17 Unterschied
ORF: 20.6.: 664 Tote	20.7.: 685 Tote – 21 Unterschied

Also was jetzt?

Abgesehen davon: Niemand – um das zu wiederholen - NIEMAND würde (aller Tragödie jedes einzelnen Toten, egal aus welchem Grund auch immer, eingedenk) für z.B. „nur“ 21 Grippe-Tote in einem Monat breitflächige epidemiologische Maßnahmen anordnen!

Auch was diesbezüglich in den USA, Brasilien, am Balkan oder anderen Teilen der Welt geschieht **wäre diesbezüglich vollkommen irrelevant!**

Und andererseits fällt **die immer noch durchaus degressive Relation zwischen akuten „Erkrankungen“ und Hospitalisierungen bzw. Aufnahmen auf der Intensivstation und selbstverständlich natürlich auch Toten** auf. Was natürlich viele Ursachen haben kann (z.B. die Altersstruktur der

Neuerkrankten, noch nicht bestätigte – weil länger dauernde – Gesundungen etc.) – aber **ohne nähere Analyse diesbezüglich kann über die Dramatik des Status Quo keinerlei Aussage getroffen werden!**

Über anscheinend sehr wohl (und ja in durchaus sehr erfreulich) gemachte Fortschritte in der Behandlung von CoVid-19 redet man seitens der Verantwortlichen offenbar heute – und merkwürdiger Weise - nicht so gerne. Beweis: Die eben heute gegebene Pressekonferenz. **DIESES Thema KAM NICHT VOR!**

Und das ist nicht nur ein **Schlag ins Gesicht der diesbezüglich verdienstvollen Verantwortlichen**, sondern offenbar auch **politische Taktik!**

Noch einmal: **Wir zweifeln NICHT an, dass es sich bei CoVid-19 um eine schwerwiegende Erkrankung handelt, die entsprechende Vorsichtsmaßnahmen erfordert.**

Aber wir verlangen nicht „trotzdem“, sondern **GERADE DESWEGEN einerseits transparente und andererseits auch relevante Informationen** für die daraus abzuleitenden Handlungen und andererseits auch **daraus logisch tatsächlich ableitbare dementsprechende Maßnahmen, die SINN MACHEN – und nicht einen (vielleicht ganz anders motivierten) politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Veränderungseffekt im Schilde führen!**

Und ein – schon im vorangegangenen Mail diesbezüglich angesprochenes – **„Management by Psycho-Tricks“ wird mit fortschreitender Zeit diesbezüglich immer inakzeptabler!**

2. Einen Expertenkreis für richtige Entscheidungen:

Dass ein solcher tatsächlich gegeben wäre erschließt sich uns schon deswegen nicht, weil für diese anscheinend doch nicht vernachlässigbare Pressekonferenz für anscheinend doch nicht vernachlässigbare Maßnahmen **bis zum Eintreffen des Bundeskanzlers gewartet** werden musste – was allein schon die **Frage ausreichender Vertretungsregelungen für den Notfall** stellt.

Doch ergibt sich schon aus der Zeitleiste zwischen Eintreffen des Bundeskanzlers aus Brüssel (anlässlich eines **wohl doch herausfordernden Gipfels**, der alle Aufmerksamkeit unseres diesbezüglichen Entscheidungsträgers für die Republik Österreich gebunden haben muss) bis zur Pressekonferenz über die Maßnahmenverschärfungen die **zwingende Frage, inwieweit hier ausreichende Expertenmeinungen ausreichend eingeflossen sein können.**

3. Verhaltensweisen zur Minderung der Krankheits-Schwere:

Was findet man bis heute diesbezüglich?

Zentral und von offizieller staatlicher Seite: GAR NICHTS!

Nichts hinsichtlich wissenschaftlicher Erkenntnisse diesbezüglich – nur ab und zu dennoch ein Aufruf zum Plasmaspenden durch bereits Genesene. Aber immerhin von niemand Geringerem als der

Ärztammer zum Beispiel. Bringt das jetzt etwas – oder nichts? Und: **Wieso hört man dazu von offizieller Seite nichts?**

Doch wozu äußerte sich unser Herr Bundeskanzler heute in der Pressekonferenz?

Zu der **Hoffnung auf einen Impfstoff im nächsten Jahr**.

Irgendwelche **Hinweise auf die derzeit durchaus breit diskutierte und daher auch noch weiter zu erforschende Immunisierungswirkung daraus? KEINE!**

DAS ist seriöse medizinische Situationsbeschreibung und Prognose?

4. Möglichst rasche Aufhebung der Einschränkungen:

Na ja, jetzt sind wir in der umgekehrten Richtung unterwegs: Wir weiten für Österreich die Einschränkungen gerade wieder aus! Aber was finden wir als Basis diesbezüglich?

Konkret: **Wovon war in der Pressekonferenz hinsichtlich CoVid-19 Problematik heute die Rede?**

Von den **Grenzen zum „problematischen Raum am West-Balkan“:**

Ist das neu und überraschend?

NEIN!

Zur Erinnerung: Wir haben schon in unserem Offenen Brief vom 26.4.2020 unter Punkt 3. 7. die Frage gestellt: „Sind dann nicht **ganz andere Maßnahmen dort zu ergreifen, wo die Infektion neuerlich nach Österreich hereingetragen werden kann?**“

Was ist dort bisher zum ausreichenden Schutz vor einer neuerlichen Ansteckung im Inland geschehen? Und was geschieht ab nun bald dort?

Zitat: *Ein Problem sei die Einschleppung aus dem Ausland, und da besonders aus der Balkan-Region, so Kurz. Hier würden **weitere Maßnahmen an der Grenze gesetzt**, so Kurz. Man habe trotz der bisherigen Maßnahmen zu viele Fälle aus der Region in Österreich. „Die Grenzkontrollen werden verschärft und die **Quarantäne stärker überprüft**. Bitte unterlassen Sie diesen Sommer **Reisen in diese Region**“, appellierte Kurz. Ebenfalls ab Freitag ist die **Einreise aus Risikogebieten nur noch mit negativem PCR-Test erlaubt**. Dieser muss aus zertifizierten Laboren stammen. (Zitat Ende)*

Dass **Tests nur eine Momentaufnahme** sind, die schon einen Tag später ganz anders ausfallen könnten wurde schon mehrmals in diversen Statements – auch seitens unserer Bundesregierung und der diesbezüglichen Gesundheitsexperten – betont. Und das mit der Quarantäne bei Einreise – samt rigoroser Überprüfung: Wie schaut das mit **den vom Balkan importierten Billig-Arbeitern für diverse österreichische Betriebe** aus? **Gehen die dann vor ihrem ersten Arbeitseinsatz (etc.) 14 Tage lang in Quarantäne? Oder nur inländischen Urlaubs-Rückkehrer aus der Balkanregion?**

Et cetera, et cetera!

Was an bekannten Clustern haben wir sonst noch?

Familienbesuche und Glaubensgemeinschaften (Freikirchen etc.).

Was bekommen wir daher folglich?

Eine Einführung des Mund-Nasen-Schutzes im Lebensmitteleinzelhandel, in Supermärkten, Bank- und Post-Filialen!

Also im Vergleich mit Gegebenheiten im Straßenverkehr: **„Eine Anordnung von Winterreifen zur Bekämpfung von zu vielen Toten wegen Schnellfahrens oder aufgrund von Alkoholkonsum!“**

Aber ist doch EGAL!

Wie schon die Herren Kurz und Anschöber heute erläutert haben: **Besorgte Anrufer, die sich über einen zu lockeren Umgang der Mitmenschen mit Corona beklagt haben können dadurch ruhig gestellt werden und sind zufrieden.**

Und darum geht es anscheinend!

Nein, natürlich nicht nur DARUM, sondern insbesondere auch ...

... UM VIEL, VIEL GELD !!!

Ursprünglich war davon die Rede, **niemanden zurückzulassen, "koste es, was es wolle"**.

Wie dazu schon am 7.4.2020 ausgeführt: Zusicherungen bzw. Ankündigungen helfen noch niemandem, auch nicht die Nennung der Größenordnung von zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Helfen kann – und konnte - ausschließlich eine **rasche, unbürokratische tatsächliche Unterstützung für die Menschen dann wann sie diese brauchen und so wie sie diese brauchen.**

Und – wie leider damals schon vermutet: **Die Realität sah dazu dann ganz anders aus!**

„Niemand zurücklassen“ bedeutet dann tatsächlich auch **NIEMAND** zurückzulassen!

Hier hat die Bundesregierung nicht nur versagt. Nein, es scheint sogar **Absicht und Kalkül** gewesen zu sein (was man schon an der **Redimensionierung im Epidemiegesetz** erkennen kann):

- Einerseits ging es darum, durch das **ausreichend lange Aushungern kleiner Unternehmer bzw. Selbständiger** den **Großkonzernen und sonstigen finanziell potenten Marktteilnehmern einen eklatanten Marktvorteil zu verschaffen.**
- Und andererseits bringt man die **breite Basis der Bevölkerung so sehr in Not**, dass sie aus dieser bereit sind, **zu sonst völlig inakzeptablen Bedingungen jeden auch noch so schweren bzw. nachteiligen Job anzunehmen.**

Dass man dabei **mangels Kaufkraft auch die komplette derzeit auf Massenkonsum ausgelegte Wirtschaft an die Wand fährt** ... tja, vielleicht sollten das ein paar Verantwortliche noch einmal detailliert besprechen!

Da wird es in der Folge auch nicht mehr helfen, nach den nationalen nun auch noch die EU-weit zur Verfügung stehenden Milliarden zu verbraten bzw. verhaltenskreativ an nur ganz wenige zu verteilen: **Volkswirtschaftlich kommt auf diesem Weg der Karren nicht mehr in die Spur!**

Und hier seitens der politischen Verantwortlichen **auf Zeit zu spielen bzw. die aktuelle Gesundheitskrise weiter am Köcheln zu halten bis dieser gigantische Umverteilungsprozess in Multi-Billionenhöhe abgeschlossen ist** macht die Lage noch viel schlimmer statt besser.

Auch wenn es Ihnen momentan vielleicht strategisch und politisch opportun erscheinen mag, dass man durch die Möglichkeit zur Einflussnahme im exekutiven Ablauf gerade **jene begünstigt und vorrangig bedient, zu denen ein gewisses Naheverhältnis besteht: Diese gesellschaftspolitische Büchse der Pandora wäre wohl besser geschlossen geblieben!** Selbst dort wo man aus bisher freien, gleichberechtigten Staatsbürgern von fremder Gnade abhängige Polit-Günstlinge macht.

„Niemand zurücklassen“ heißt **NIEMAND zurücklassen.**

Wir fordern, nein, verlangen daher **nach wie vor (!!)** eine **tatsächliche und rasche maßgebliche Hilfe für ALLE – von der gesellschaftlichen Basis weg. Seien das jetzt Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte, Selbständige, Einzelunternehmen, Sexworkerinnen, etc. etc.!** Wie ebenfalls bereits in vorangegangenen Offenen Briefen betont: **Alles zu weiteren Lasten der Bevölkerungsbasis bremst den immer dringender werdenden Aufschwung!**

Wir müssen neu aufbauen, statt noch Vorhandenes an Substanz, Gütern und Werten endgültig abzureißen – und verlangen zur Bearbeitung der Grundlagen dafür auch die Beantwortung bzw. ernsthafte, seriöse und konstruktive Behandlung des eingebrachten Fragenkatalogs (40 Fragen).

Auch erwarten wir nicht nur von Regierungsverantwortlichen, dass sie in so einer Situation den bestmöglichen Job machen, sondern ebenso von den – angeblich investigativen - Medien! Deshalb fügen wir neuerlich **Medien im deutschsprachigen Raum außerhalb Österreichs in Cc. hinzu.**

Für die

 DEMOKRATISCHE
ALTERNATIVE

mit freundlichen Grüßen

G. Kuchta e.h.
(Vorsitzender)